

# Pfarrgemeinden St. Petrus und Hl. Familie



St. Petrus Teterow ♦ St. Michael Raden ♦ Kapelle Dargun ♦ Maria Königin Neukalen  
Hl. Familie Matgendorf ♦ Mariä Himmelfahrt Laage  
Unbefleckte Empfängnis Marien Levitzow ♦ St. Kilian Schwetzin

Pfarrbrief Nr. 71

Aschermittwoch 2020



## LIEBE GEMEINDE UND LESER/INNEN

Wunder geschehen jeden Tag. Menschen gebären jeden Tag, verdienen Millionen, lernen Neues, schaffen Neues, bekommen neue Jobs, unterschreiben neue Verträge, werden geheilt usw. jeden Tag. Manchmal soll das, was Sie als Leiden oder Leid ansehen, Sie auf ein Wunder vorbereiten.

### *Wir gehen zugrunde!*

Das war die Botschaft der Jünger an Jesus, der schlief, während seine Jünger mit schwerem Sturm kämpften (Mk 4, 35-41). Sie wollten ihn niemals stören. „Er war nur ein Prediger, was weiß Er über Boote und Stürme“, so haben sie vielleicht gedacht. Aber als es ihnen sehr klar war, dass alle mit dem Boot versinken werden, weckten sie ihn mit dieser ernsten Frage: „Meister, kümmerst es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?“ Die Antwort Jesu war überraschend: „Warum habt ihr solche Angst?“ Können Sie sich das vorstellen? Warum hatten sie Angst? Während ihr Boot im Sturm versank?

Natürlich sind sie nicht zugrunde gegangen. Und Sie werden nicht

zugrunde gehen. Jesus ist im Boot, Jesu Boot wird niemals untergehen. Geben Sie alles in Jesu Boot; Ihr Geschäft, Ihre Ehe, Ihre Gesundheit, Ihr Studium, Ihre Kinder, Ihre Jobs usw. gehen nicht unter. Unsere Gemeinde geht natürlich auch nicht zugrunde.

Während Sie Ihr Bestes tun, um den Sturm zu bekämpfen. Während Sie nach Exzellenz streben, denken Sie daran, dass Jesus im Boot ist. Das ist der Glaube. Sie brauchen keine Angst zu haben. Angst macht uns schwach. Der Feind wird alles tun, um uns zu erschrecken, aber glauben Sie mir, mit Jesus im Boot geht niemand unter. Möge sich jeder Sturm in unserem Leben beruhigen und zu Frieden und Gelassenheit zurückkehren.

Mit diesen wenigen Worten wünsche ich Ihnen alles Gute in dieser Zeit des Kirchenkalenders, um uns auf die Fastenzeit und Ostern vorzubereiten, auf das Leiden und die Auferstehung Christi von den Toten.

Amen.

Pater Francis Oparah CSSp)

## DIE SPIRITANER UND DIE KATHOLISCHE KIRCHE IN IGBOLAND (2)

Im letzten Pfarrbrief habe ich die Geschichte von Spiritaner Missionaren und der Sklavenpastoral geschrieben. Jetzt möchte ich andere Mittel aufzeigen, mit denen sie das Igbo-Volk evangelisiert haben. Einer von ihnen ist:

### *Das Christliche Dorfapostolat*

Die Notwendigkeit, christliche Dörfer in den Missionsgebieten zu errichten,

wurde durch die Herausforderungen des Ex-Sklavenprogramms in Igboland verursacht. Als die Missionare die Sklaven von den Kaufleuten befreiten, bestand die Notwendigkeit, einen Siedlungsort für sie zu suchen, da sie als verkaufte Sklaven oder Ausgestoßene nicht in ihre ursprünglichen Dörfer zurückkehren durften. Christliche Missionsdörfer wurden zur Rehabilitation dieser Sklaven

**HKW**

**Rechtsanwälte**

Greifswald - Bergen - Dargun - Wittenberge



**Jens Gitz**  
Arbeitsrecht, Erbrecht,  
Medizinrecht

**Torsten Hoebel**  
Fachanwalt für Familienrecht,  
Mietrecht

**Dr. Michael Valentin**  
Fachanwalt für VersicherungsR,  
Vertragsrecht, Kaufrecht,  
Schadensrecht

**Mathias Wühner**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht,  
Baurecht, Gesellschaftsrecht

**Christian Köhler**  
Fachanwalt für Verkehrsrecht,  
Fahrlaubnisrecht, MPU

KANZLEI DARGUN, Schloßstraße 45, 17159 Dargun

Tel. 039959.33011, Fax 03834.510412, kontakt@hkw-anwaelte.de , www.hkw-anwaelte.de

und Ausgestoßenen eingerichtet. In diesen Dörfern ernährte, kleidete und beherbergte die Mission die befreiten Sklaven. Die männlichen Mitglieder lebten in getrennten Häusern von den weiblichen. Sie folgten einer von der Mission festgelegten Lebensregel. Die Jungen und Mädchen im schulischen Alter waren getrennt im Waisenhaus/Internat untergebracht. Die Jugendlichen erhielten eine Ausbildung in Handwerk oder Landwirtschaft und wurden gepaart oder in der Ehe gegeben (Es war damals üblich, dass man seinen Partner heiraten konnte ohne ihn sehr gut kennen zu lernen. Die Missionare genehmigten einfach die Heirat und brachten sie als passendes Paar zusammen). Einmal verheiratet, bauten sie sich Häuser im Dorf und kümmerten sich danach um sich selbst.

Um 1900 gab es drei christliche Dörfer: Onitsha, Aguleri und Nsugbe. Durch das christliche Dorf wollten die Missionare einen Maßstab für andere Dörfer setzen. Das Leben in den christlichen Dörfern orientierte sich an christlichen Wertesystemen und der Moral. Die Bewohner lebten ein sehr streng geregeltes Leben mit bestimmten Stunden des Gebets,

des Spiels und der Arbeit. Die Missionare hielten es für einen günstigen Umstand, unter dem die katholische Lehre den Katechumenen ohne die neutralisierenden Einflüsse nichtchristlicher Nachbarn, Protestanten und einiger Kaufleute/Beamter vermittelt werden konnte, die, wie sie sagten, unter völliger Missachtung aller moralischen Gesetze lebten. Es war eine Gemeinschaft, in der die befreiten Sklaven eine Art mönchische Spiritualität praktizierten. Die christlichen Dorfbewohner waren die ersten Konvertiten zum katholischen Glauben. Trotz mancher Kritik, sie könnten sich nicht an den strengen und fremden Lebensstil anpassen, den ihnen die Missionare auferlegt hatten, versuchten sie ihr Bestes, die Herausforderung der neuen Religion anzunehmen.

Die Missionare hatten hohe Erwartungen in Bezug auf die Vorteile des christlichen Dorfes. Dennoch machten sie die Erfahrung, dass es Probleme gab. Es dauerte nicht lange nach der Einführung des Systems, bis sich herausstellte, dass das christliche Dorf Experiment von den Eingeborenen und Missionaren als belastend angesehen wurde. Später wurden sie

von einigen Kriminellen und Revolutionären als „Stätte der Zuflucht“ genutzt. Nachdem sie gegen die Gesetze der traditionellen Religion verstoßen hatten, sind sie in das christliche Dorf gelaufen, um Schutz zu suchen. Die Identifikation des christlichen Dorfes mit Sklaven, Ausgestoßenen und Flüchtlingsverbrechern hat einfach viel Aufsehen und Unzufriedenheit bei den Freigeborenen (die nicht Sklaven und Ausgestoßene sind) ausgelöst und sie von der „Religion des Weißen Mannes“ entfremdet. Es ließ das Christentum wie eine Religion aussehen, die nur für sozial Ausgestoßene und implizit als unterlegen gegenüber der traditionellen

Igbo-Religion angesehen wurde. Der damalige Igbo-Brauch konnte nicht anerkennen, Sklaven oder Ausgestoßene als die „Säule“ einer Religion zu sehen.

### *Gesundheitszentren und Schulen*

Fr. J. E. Lutz C.S.Sp. und seine Gefährten konnten sich bei den Eingeborenen durch ihre Caritativen und Erziehungsprogramme beliebt machen. Sie haben alles in ihrer Macht Stehende getan, um den schlechten Gesundheitszustand der Menschen zu verbessern, indem sie Krankenhäuser, Apotheken, Gesundheitszentren und Waisenhäuser gebaut haben. Das Ge-



*Rats-Apotheke*  
Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

**Apothekerin Franziska Martens**

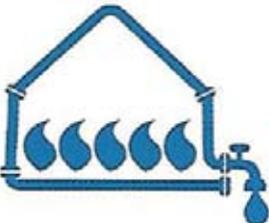
Am Markt 14  
17154 Neukalen  
Tel. 039956 20201  
[www.apotheke.neukalen.de](http://www.apotheke.neukalen.de)

sundheitsprogramm leistete einen immensen Beitrag zur Evangelisierung in Igboland. Das Programm faszinierte die Eingeborenen und sogar die Konvertiten der anglikanischen Konfession so sehr, dass sie in großer Zahl zu den Missionaren eilten, um behandelt zu werden und ihre Botschaft vom Evangelium zu hören. Für die Eingeborenen, die Krankheit als Strafe der Götter angesehen haben, war die Fähigkeit der Missionare, ihre Leiden zu heilen, unglaublich. Pater Lutz nutzte die europäische Medizin, um das Interesse der Eltern zu gewinnen, einschließlich der Protestanten, deren Kinder er täglich behandelte. Viele Eltern, darunter auch Protestanten, ließen ihre Kinder nach ärztlicher Behandlung taufen. Und viele

der Eingeborenen wurden durch das Gesundheitsprogramm konvertiert.

Neben dem Beitrag des medizinischen Programms zur Verbesserung des Lebenszustands der Eingeborenen und zur Förderung der Katholischen Evangelisierung haben die Missionare in Igboland durch ihr Alphabetisierungsprogramm einen wesentlichen Einfluss auf Igboland ausgeübt. In den christlichen Dörfern wurden Schulen und Handelszentren gebaut, um die Jugendlichen im westlichen Bildungssystem zu erziehen oder sie in dem einen oder anderen Beruf auszubilden. Zur Vervollständigung dieses Alphabetisierungsprogramm wurden Kindergärten und Grundschulen eingerichtet.

... Fortsetzung folgt.



**Voß**  
HEIZUNG • SANITÄR • GAS

Installation von Gas- und Ölheizungen  
Wartungen  
Sanitärinstallation und Badberatung

---

Amtsstraße 21 • 17159 Dargun  
Tel. (039959) 2 05 20  
info@firma-voss.de

[www.firma-voss.de](http://www.firma-voss.de)

## **SEGEN BRINGEN – SEGEN SEIN**

Unter dem Motto

*„Frieden im Libanon  
und weltweit“*

waren am 28. 12. 2019 die Sternsinger in Teterow unterwegs. 21 Kinder trafen sich morgens in der Gemeinde. Nachdem sie von Pater Francis den Segen bekamen, zogen sie in fünf Gruppen durch die Stadt, erfreuten die Menschen mit ihrem Gesang, brachten den Segen und sammelten Geld - insgesamt 2.632,18 € - und jede Menge Süßigkeiten. Zu einem gemeinsamen Mittagessen ka-

men alle Gruppen wieder im Gemeineraum zusammen. Nach einer Spielpause zogen die Kinder nochmals los und wurden am Ende von ihren Gruppenleiterinnen nach Hause gebracht.

Am 2. Januar 2020 brachten die Sternsinger den Segen dann auch ins Rathaus und zu den Bewohnern ins Caritas-Altenheim.

Alle Sternsinger hatten viel Spaß und waren stolz darauf, dass sie selbst etwas für Kinder tun konnten, denen es nicht so gut geht, wie ihnen.

Daniela Ulbricht



## 30 JAHRE MAUERFALL

### Hoffnung und Lob - Erinnerung und Dank

Der 30. Jahrestag des Mauerfalls am 9. November 2019 wurde im vergangenen Jahr zum ökumenischen Höhepunkt in Dargun. Zahlreiche Darguner Christen erinnerten mit einer gemeinsamen Lichterprozession durch die Stadt an diesen bedeutenden und freudigen Tag. Bei aller Freude über die glücklichste Nacht in der deutschen Geschichte, vom 9. auf den 10. November 1989, wurde auch an ein anderes Ereignis erinnert – an die Reichspogromnacht vor 81 Jahren.

Um 19:00 Uhr wurde am Gemeindehaus der Freikirchlichen Gemeinde (ehem. Synagoge) in der Schloßstraße begonnen. Von der Freikirchlichen Gemeinde aus, führte der Weg mit Gesang über das Rathaus am Platz

des Friedens entlang. Dort berichtete der ehemalige Bürgermeister Dr. Hartmut Claassen eindrucksvoll von seinen Erlebnissen im Herbst 1989. Unter Anderem erzählte der Zeitzeuge darüber, wie damals etwa 200 Darguner mit brennenden Haushaltskerzen durch die Stadt zogen und hofften, danach wieder sicher



In der katholischen Kapelle



Evangelische  
Pfarrkirche

nach Hause zu kommen. Weiter ging es zu unserer katholischen Kapelle in der Röcknitzstraße. Bei uns angekommen, wurden die Teilnehmer mit Bildern an die ehemalige DDR, insbesondere in Dargun erinnert. Ein Kurzfilm zum Umbruch der Diktaturzeit und ein gemeinsames Lied rundeten die Station bei uns ab.

Zur Schlussandacht versammelten sich die Christen in der evangeli-

schen Pfarrkirche. Dort wurden zuvor bei Glockenklang die brennenden Fackeln symbolisch zu einer Friedenstaube dargestellt. Mit Glühwein, Bratwurst und Schmalzstullen sowie vielen emotionalen Eindrücken von dem Abend endete die gelungene Veranstaltung.

Text: Anne Lubomierski

Bilder: Robert Lubomierski (ganz links),  
Franz Kleinebrahm (übrige)



Schlussandacht  
in der  
evangelischen  
Pfarrkirche



Am Rathaus



Lichterprozession durch Dargun

## „VERGESST NICHT...“

Auch in Dargun möchten wir in diesem Jahr die Bibelwoche in ökumenischer Verbundenheit mit den Christen der Evang.- Lutherischen Gemeinde und der Freikirchlichen Gemeinde begehen. Sie steht unter dem Motto „Vergesst nicht...“. The-

matisch steht das 5. Buch Mose im Mittelpunkt. Seien Sie herzlich eingeladen zum Mitdenken und zum Austausch in einer angenehmen Gesprächsatmosphäre! Es werden keine Vorkenntnisse erwartet!

### **Unsere Termine:**

*Dienstag, 10.03. um 19:00 Uhr  
im evang. Pfarrhaus Dargun (Burgstraße 9),*

*Mittwoch, 11.03. um 19:00 Uhr  
im Gemeinderaum unserer kath. Kapelle (Röcknitzstraße  
15),*

*Donnerstag, 12.03. um 19:00 Uhr  
im Gemeinderaum der Freikirche (Schlossstraße 58),*

*Sonntag, 15.03. um 10:00 Uhr in der evang. Pfarrkirche:  
Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche.*

*Wir freuen uns auf Sie.*

*Robert Lubomierski*

+ RAUM  
PASTORALER  
BÜTZOW  
GÜSTROW  
MATGENDORF  
TETEROW

PASTORALER RAUM

**Informationen aus dem Gremientreffen am 1. Februar 2020  
zur Vermeldung in den Gottesdiensten am 1. / 2. Februar 2020**

An diesem Sonnabend haben sich im Bischof-Theissing-Haus Vertreterinnen und Vertreter der pfarrlichen Gremien getroffen. Dieses Treffen am Beginn des Jahres fand zum wiederholten Male statt. Es dient dazu, dass die Mitglieder der Gremien am Prozess „Pastoraler Raum“ beteiligt werden.

Wichtigster Gegenstand der Beratungen waren die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen, in denen in seit dem letzten Sommer Herausforderungen besprochen wurden, die sich in unserem Pastoralen Raum stellen. Der Gemeinsame Ausschuss hatte das Gremientreffen in der letzten Woche vorbereitet.

Die Ergebnisse der Beratungen fließen nun ein in das Pastoralkonzept. Eine aus vier Personen bestehende Gruppe hat den Auftrag erhalten, im Laufe des ersten Halbjahres eine Vorlage zu erarbeiten. Es soll im Sommer durch den Gemeinsamen Ausschuss beschlossen und dem Erzbischof vorgelegt werden.

Weitergehende Informationen finden Sie auf der Homepage des Pastoralen Raumes:  
[www.katholisch-mv.de](http://www.katholisch-mv.de)

## LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER, LIEBE LESER DES PFARRBRIEFES,

im Namen des Kirchenvorstandes Ihrer Kirchengemeinde St. Petrus Teterow, mit unseren Filialgemeinden in Dargun, Neukalen und Raden möchte ich Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung danken, die wir auch im Jahr 2019 durch Ihre großzügige Spende erhalten haben. Ihre Spende leistet einen wichtigen, unverzichtbaren Beitrag für die Erfüllung unserer Aufgaben in der Gemeindegemeinschaft.

In den letzten Jahren konnten wir einige Projekte aufgreifen und auch zum Abschluß bringen. Manches musste verschoben werden und wartet noch darauf angepackt und erledigt zu werden. So konnten wir 2018 Reparaturen am Dach und Eingangspodest in Dargun erledigen. Der Rasenmäher in Neukalen musste 2019 repariert werden. In Raden wurden im Pfarrhaus die Fenster gestrichen und einige stark beschädigte Fenster durch neue ersetzt. Die Pfeiler der Kirche in Raden müssen wir 2020 in Angriff nehmen. In Teterow konnten wir die notwendigen

Holzschutzmaßnahmen am Dachüberstand durchführen und den Austausch der vollkommen verfaulten Eingangstür der Fabi vornehmen lassen. Ein sehr großes Bauprojekt steht auch 2020 in Teterow an. Die erdverlegte Entwässerung des Pfarrhauses ist in die Jahre gekommen und inzwischen so stark geschädigt, dass sie erneuert werden muss. Die dafür notwendigen Arbeiten werden unseren Haushalt, der vom Bistum unbestätigt zurückverwiesen wurde, außerordentlich stark belasten. Die beim Bistum beantragten Fördermittel sind noch nicht bestätigt.

Aber es gibt auch Hoffnungsschimmer. Mit Beginn des neuen Jahres haben einige Jugendliche der Gemeinde darum gebeten, den Jugendraum eigenständig für Treffen nutzen zu dürfen. Einmütig und sehr gern hat der Kirchenvorstand der Bitte der Jugendlichen entsprochen. Es stimmt zuversichtlich, wenn unsere Jugend sich bei uns treffen möchte und wir hoffen, dass sich daraus eine stabile Jugendgruppe formiert. Die Nähe

zwischen Pfarrhaus und Jugendraum wird Pater Francis sicher nutzen, um mit der Jugend über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen.

An dieser Stelle möchte ich auch noch einmal offiziell Hanjo Laabs willkommen heißen. Einige werden ihn schon an der Orgel in Teterow

gesehen haben. Hanjo Laabs wurde von Wolfgang Millrath in das Spiel eingewiesen. Wir freuen uns, dass wir nun zwei junge Organisten haben, die unsere Gottesdienste mit ihrem Spiel begleiten.

Für den Kirchenvorstand  
Frank Schmidt

Kontoverbindung zur Zahlung des freiwilligen Gemeindegeldes:  
Empfänger: Katholische Kirchengemeinde Teterow  
Darlehnskasse Münster, IBAN DE27 4006 0265 0033 0413 00  
BIC GENODEM1DKM



**METALLBAU FREUDENFELD GbR**



seit 1906

- CNC-Kanten
- CNC-Lasern
- Schweißen
- Schweißroboter
- Schlosserei
- Edelstahlbearbeitung
- **NEU:** Rohrlasern

Metallbau Freudenfeld GbR · Neukalener Straße 1 · 17179 Altkalen

Telefon: 039973 759804 · Fax: 039973 759805

E-Mail: [info@metallbau-freudenfeld.de](mailto:info@metallbau-freudenfeld.de) · [www.metallbau-freudenfeld.de](http://www.metallbau-freudenfeld.de)

## NEUES ZUM PFARRBRIEF

Im Zuge der Zusammenführung der Gemeinden unseres Pastoralen Raumes haben wir, Pfarrbriefteam Teterow bzw. Matgendorf, uns zusammen gesetzt, um einen gemeinsamen Pfarrbrief zu gestalten. Wir wünschen uns damit ein besseres Kennenlernen und Zusammenwachsen. Es werden in einem Pfarrbrief aus beiden Pfarrgemeinden die Termine, Rückblicke und Beiträge veröffentlicht.

Für Ideen, Anregungen und jegliche Unterstützung haben wir ein offenes Ohr und sind dankbar. Sprecht uns einfach an!

Pfarrbriefteam Teterow/Matgendorf  
Claudia Maron  
Ulrike Hahn  
Franz Kleinebrahm

## SENIORENFRÜHSTÜCK

Am Herz-Jesu-Freitag, also an jedem 1. Freitag im Monat, wird in unserem Pfarrzentrum nach der Eucharistischen Anbetung um 8.30 Uhr und dem Gottesdienst um 9.00 Uhr, zu einem geselligen Beisammensein mit gemütlichem Frühstück, Geschichten, Anekdoten und Gesang eingeladen.

Jeder, der an dem Vormittag Zeit hat, auch wenn er sich noch nicht zu den Senioren zählt, ist dazu herzlich eingeladen. Gesponsert wird das Frühstück jeweils von den Geburtstagskindern des Monats, denen auch mal auf diesem Wege dafür ein herzliches Dankeschön gesagt werden soll!

Gisela Kastner

## DER ETWAS ANDERE FREITAGABEND

*Im Spiel verraten wir,  
wes Geistes Kind wir sind.*

Ovid

Seit Herbst 2013 treffen sich spielbegeisterte Männer und Frauen der Gemeinde St. Petrus im Alten- und Pflegeheim der Caritas in Teterow zum Rommespiel. Anfänglich war es nur eine kleine Gruppe. Es wechselten auch hin und wieder mal die Spieler, weil nicht alle sich nach einem „Schnupperabend“ für das Kartenspiel begeistern konnten. Inzwischen sind es aber jeden 3. Freitag im Monat 15 -18 Personen, die von 17.00 – 19.30 Uhr ihrer Spiel lust freien Lauf lassen können. Es werden in der Regel zwei Spiele a 6 Runden gemacht. Manchmal geht es dabei

sehr lustig zu – dann dauert das Spiel entsprechend länger!

Für einen kleinen Einsatz von 3.- € gibt es etwas zu essen und zu trinken und natürlich auch 3 kleine Preise für die besten Spieler – und einen Trostpreis für den Verlierer des Abends! Wer Lust und Zeit hat und gern Karten spielt, ist herzlich willkommen. In der Cafeteria sind noch ein paar Plätze frei! Der Terminplan hängt im Vorraum der Kirche zur Information aus.

Gisela Kastner

## BRIEFKASTEN

Seit einigen Wochen gibt es im Vorraum unserer Kirche einen Briefkasten, in welchen ein Jeder Nachrichten einwerfen kann. Dankenswertes, Freudiges und Schönes, mögliche Kritiken und Vorschläge an die Gre-

mien nimmt der Kasten gern an. Er wird regelmäßig geleert werden. Machen Sie gern von dem Angebot Gebrauch!

Herbert Kastner

<b>Gottesdienste Pfarrei Teterow</b>					
<b>Datum</b>		<b>Dargun</b>	<b>Neukalen</b>	<b>Teterow</b>	<b>Raden</b>
<b>Mi</b>	<b>26. Februar Aschermittwoch</b>		<b>9.00</b>	<b>19.00</b>	
Do	27. Februar		-----		
Fr	28. Februar			9.00	
<b>Sa</b>	<b>29. Februar</b>	<b>17.00</b>			
<b>So</b>	<b>1. März 1. Fastensonntag</b>			<b>10.45</b>	
Di	3. März	10.30 Kreuzweg			
Fr	6. März			9.00	
<b>Sa</b>	<b>7. März</b>		<b>17.00</b>		
<b>So</b>	<b>8. März 2. Fastensonntag</b>			<b>10.45</b>	<b>8.30</b>
Do	12. März		9.00		
Fr	13. März			9.00	
<b>Sa</b>	<b>14. März</b>		<b>17.00</b>		
<b>So</b>	<b>15. März 3. Fastensonntag</b>	<b>10.00 ökum. GD zur Bibelwoche Ev. Pfarrkirche</b>		<b>10.45</b>	<b>8.30 WG</b>
Di	17. März	9.00			
Fr	20. März			9.00	
<b>Sa</b>	<b>21. März</b>		<b>17.00</b>		
<b>So</b>	<b>22. März 4. Fastensonntag</b>			<b>10.45</b>	<b>8.30</b>
Do	26. März		9.00		
Fr	27. März			9.00	
<b>Sa</b>	<b>28. März</b>	<b>17.00</b>			
<b>So</b>	<b>29. März 5. Fastensonntag</b>			<b>10.45</b>	
Di	31. März	9.00			
Fr	3. April			9.00	
<b>Sa</b>	<b>4. April</b>		<b>17.00</b>		
<b>So</b>	<b>5. April Palmsonntag</b>	<b>10.00 WG</b>		<b>10.45</b>	<b>8.30</b>
<b>Do</b>	<b>9. April Gründonnerstag</b>			<b>19.00 anschl. Agape und Ölbergstunde</b>	
<b>Fr</b>	<b>10. April Karfreitag</b>	<b>15.00 Liturgie</b>		<b>15.00 Liturgie</b>	<b>15.00 Liturgie</b>
<b>Sa</b>	<b>11. April Karsamstag</b>			<b>21.00 Osternachtfeier</b>	
<b>So</b>	<b>12. April Ostersonntag</b>		<b>10.30</b>		<b>8.30</b>
<b>Mo</b>	<b>13. April Ostermontag</b>	<b>8.30</b>		<b>10.45</b>	
Di	14. April	-----			
Fr	17. April			9.00	
<b>Sa</b>	<b>18. April</b>		<b>17.00</b>		
<b>So</b>	<b>19. April</b>			<b>10.45</b>	<b>8.30</b>

<b>Gottesdienste Pfarrei Teterow</b>					
	<b>Datum</b>	<b>Dargun</b>	<b>Neukalen</b>	<b>Teterow</b>	<b>Raden</b>
Do	23. April		9.00		
Fr	24. April			9.00	
<b>Sa</b>	<b>25. April</b>	<b>17.00</b>			
<b>So</b>	<b>26. April</b>			<b>10.45</b>	
Di	28. April	9.00			
Fr	1. Mai			9.00	
<b>Sa</b>	<b>2. Mai</b>		<b>17.00</b>		
<b>So</b>	<b>3. Mai</b>			<b>10.45</b>	<b>8.30</b>
Do	7. Mai		9.00		
Fr	8. Mai			9.00	
<b>Sa</b>	<b>9. Mai</b>	<b>17.00</b>			
<b>So</b>	<b>10. Mai</b>			<b>10.45</b>	<b>8.30 WG</b>
Di	12. Mai	9.00			
Fr	15. Mai			18.00	
<b>Sa</b>	<b>16. Mai</b>	<b>15.00 Firmung in Matgendorf</b>			
<b>So</b>	<b>17. Mai</b>	<b>10.00 WG</b>		<b>10.45</b>	<b>8.30</b>
<b>Do</b>	<b>21. Mai Christi Himmelfahrt</b>	<b>17.00 Gottesdienst in Salem/ Kolping Ferienland</b>			
Fr	22. Mai			9.00	
<b>Sa</b>	<b>23. Mai</b>	<b>17.00</b>			
<b>So</b>	<b>24. Mai</b>			<b>9.30 ökum. GD zum Hechtfest</b>	
Di	26. Mai	9.00			
Fr	29. Mai			9.00	
<b>Sa</b>	<b>30. Mai</b>		<b>17.00</b>		
<b>So</b>	<b>31. Mai Pfingstsonntag</b>			<b>10.45</b>	<b>8.30</b>
<b>Mo</b>	<b>1. Juni Pfingstmontag</b>	<b>8.30</b>			
Do	4. Juni		9.00		
Fr	5. Juni			9.00	
<b>Sa</b>	<b>6. Juni</b>	<b>17.00</b>			
<b>So</b>	<b>7. Juni</b>			<b>10.45</b>	<b>8.30 WG</b>
Di	9. Juni	9.00			
Fr	12. Juni			9.00	
<b>Sa</b>	<b>13. Juni</b>		<b>17.00</b>		
<b>So</b>	<b>14. Juni</b>	<b>10.00 Fronleichnam mit anschl. Prozession und Imbiss in Matgendorf</b>			
Do	18. Juni		9.00		
Fr	19. Juni			9.00	
<b>Sa</b>	<b>20. Juni</b>	<b>17.00</b>			
<b>So</b>	<b>21. Juni</b>			<b>10.45</b>	
Di	23. Juni	9.00			
Fr	26. Juni			9.00	
<b>Sa</b>	<b>27. Juni</b>		<b>17.00</b>		
<b>So</b>	<b>28. Juni</b>			<b>10.45 Patronatsfest</b>	<b>8.30</b>

Gottesdienste der Pfarrei Matgendorf und darüber hinaus					
Datum		Matgendorf	Laage	Levitzow	Schwetzin
Mi	26.2.	<b>19:00 Uhr Aschermittwoch</b>			
Fr	28.2.		9:00 Uhr mit anschl. Frühstück		
<b>So</b>	<b>1.3.</b>	<b>1. Fastensonntag 9:00 Uhr Familiengottesdienst</b>			
Mi	4.3.	9:00 Uhr			
Do	5.3.				9:00 Uhr
Fr	6.3.		9:00 Uhr		
<b>So</b>	<b>8.3.</b>	<b>9:00 Uhr</b>	<b>WGT-Andacht</b> in der evangelischen Kirche 10:00 Uhr		
Di	10.3.			18:00 Uhr	
Mi	11.3.	9:00 Uhr			
Fr	13.3.		9:00 Uhr		
<b>So</b>	<b>15.3.</b>	<b>9:00 Uhr</b>	<b>10:00 Uhr</b>		
Mi	18.3.	9:00 Uhr			
Do	19.3.				9:00 Uhr
Fr	20.3.		9:00 Uhr		
<b>So</b>	<b>22.3.</b>	<b>9:00 Uhr</b>	<b>10:00 Uhr</b>		
Di	24.3.			18:00 Uhr	
Mi	25.3.	9:00 Uhr			
Fr	27.3.		9:00 Uhr		
<b>So</b>	<b>29.3.</b>	<b>9:00 Uhr</b>	<b>10:00 Uhr</b>		
Mi	1.4.	9:00 Uhr			
Do	2.4.				9:00 Uhr
Fr	3.4.	18:00 Uhr Jugendkreuzweg in Neu Sammit (ökumenisch)	9:00 Uhr		
<b>So</b>	<b>5.4.</b>	<b>9:00 Uhr Palmsonntag</b>	<b>10:00 Uhr</b>		
Di	7.4.			18:00 Uhr	
Mi	8.4.	9:00 Uhr			
<b>Do</b>	<b>9.4.</b>	<b>19:00 Uhr Gründonnerstag</b> mit Jugend-Agape und zeitgleich Ölbergstunde			
Fr.	10.4.	<b>10:00 Uhr Schüler-Kreuzweg</b> <b>15:00 Uhr Karfreitagsliturgie</b>	<b>15:00 Andacht zu Karfreitag</b>		
<b>Sa</b>	<b>11.4.</b>	<b>21:00 Uhr Osternacht</b>			
<b>So</b>	<b>12.4.</b>			<b>10:00 Uhr (?)</b>	<b>(Jahr 2021)</b>
<b>Mo</b>	<b>13.4.</b>	<b>10:00 Uhr</b>			
Mi	15.4.	9:00 Uhr			
Do	16.4.				9:00 Uhr
Fr	17.4.		9:00 Uhr		
<b>So</b>	<b>19.4.</b>	<b>9:00 Uhr</b>	<b>10:00 Uhr</b>		
Di	21.4.			18:00 Uhr	

Die Vorabendmessen sind immer erst einen Monat im Voraus bekannt.

Gottesdienste der Pfarrei Matgendorf und darüber hinaus					
Datum		Matgendorf	Laage	Levitzow	Schwetzin
Mi	22.4.	9:00 Uhr			
Fr	24.4.		9:00 Uhr		
So	26.4.	9:00 Uhr	10:00 Uhr		
Do	30.4.				9:00 Uhr
So	3.5.	9:00 Uhr	10:00 Uhr		
Di	5.5.			18:00 Uhr	
Mi	6.5.	9:00 Uhr			
Fr	8.5.		9:00 Uhr		
So	10.5.	9:00 Uhr	10:00 Uhr		
Mi	13.5.	9:00 Uhr			
Do	14.5.				9:00 Uhr
Fr	15.5.		9:00 Uhr		
Sa	16.5.	15:00 Uhr Firmung			
So	17.5.	9:00 Uhr	10:00 Uhr		
Di	19.5.			18:00 Uhr	
Mi	20.5.	9:00 Uhr			
Do	21.5.	Christi Himmelfahrt			9:30 Uhr mit Prozession
Fr	22.5.		9:00 Uhr		
So	24.5.	9:00 Uhr	10:00 Uhr		
Mi	27.5.	9:00 Uhr			
Do	28.5.				9:00 Uhr
Fr	29.5.		9:00 Uhr		
So	31.5.	10:00 Uhr? Pfingsten mit anschließendem Brunch			
Mo	1.6.	Pfingstmontag mit Tet. 10:00 Uhr gemeinsam?		9:00 Uhr?	
Di	2.6.			18:00 Uhr	
Mi	3.6.	9:00 Uhr			
Fr	5.6.		9:00 Uhr		
So	7.6.	9:00 Uhr	10:00 Uhr		
Mi	10.6.	9:00 Uhr?			
Do	11.6.	Fronleichnam wird am Sonntag gefeiert			9:00 Uhr Werktagmesse
Fr	12.6.		9:00 Uhr		
So	14.6.	10:00 Uhr Fronleichnam mit anschließender Prozession und Imbiss			
Di	16.6.			18:00 Uhr	
Fr	19.6.		9:00 Uhr		
So	21.6.	9:00 Uhr	10:00 Uhr		
Mi	24.6.	9:00 Uhr			
Do	25.6.				9:00 Uhr
Fr	26.6.		9:00 Uhr		
So	28.6.	10:45 RKW-Abschluss in Teterow	10:00 Uhr		

Für alle GD gilt: Bitte auf aktuelle Aushänge und Ansagen der Vermeldungen achten!

## TERMINE

- *Am 6. März begehen wir wieder gemeinsam mit den evangelischen Gemeinden den Weltgebetstag im Pfarrhaus in Belitz. Beginn ist um 19:00 Uhr. Andacht, Essen, Musik und Vortrag fließen ineinander. Thema ist in diesem Jahr das Land Simbabwe.*
- *Von Freitag, 13. bis Samstag, 14. März fahren wir mit den Firmanden des gesamten Pastoralen Raumes nach Lübeck, um uns dort mit einem speziellen Thema zu beschäftigen. Die Gastgebergemeinde ist St. Birgitta. Luftmatratze und Schlafsack nicht vergessen!*
- *Der ökumenische Jugendkreuzweg am 3. April in Neu Sammit ist für alle Interessierten offen, egal welches Alter. Im Anschluss an die Multimedia-Andacht gibt es im Schloss noch einen kleinen Imbiss und Zeit zur Begegnung. Beginn ist 18:00 Uhr.*
- *Am 5. und 6. April fahren wir gemeinsam zur Ölweihmesse nach Hamburg mit einer Übernachtung in einer Gastgebergemeinde.*
- *Es wird am 18.4. einen Pilgertag in Bützow geben, der nicht so sehr unter dem Aspekt steht, den pastoralen Raum kennen zulernen. Es gibt um 9.15 Uhr ein Morgengebet in der Kirche in Bützow und anschließend eine Wanderung durch das Warnowdurchbruchstal mit geistlichen Impulsen unterwegs.*
- *Nach den Sommerferien laden wir ein, von Groß Wüstenfelde über Belitz und Schwiessel nach Matgendorf einen kleinen Pilgerweg mitzugehen, wo wir uns der Beltizer Kirche intensiver widmen möchten. Der Abschluss ist in Matgendorf mit einem Kaffeetrinken geplant. Plakate mit genauen Infos folgen. Wir freuen uns auf die Gespräche und Begegnungen mit allen Interessierten!*
- *Das Fronleichnamsfest feiern wir wieder zusammen mit den Laagern und Teterowern am Sonntag nach Fronleichnam. Nach der Prozession gibt es noch einen kleinen Imbiss und Zeit zur Begegnung.*



seit 1935

## Augenoptik Grahl

Schloßstraße 28 • 17159 Dargun • Tel. 03 99 59 / 2 05 85

Am Krankenhaus 1 • 17109 Demmin • Tel. 039 98 / 2 82 33 80

[augenoptik-grahl.de](mailto:augenoptik-grahl.de) • [info@augenoptik-grahl.de](mailto:info@augenoptik-grahl.de)

**WERDEN DIE AUGEN DIR ZUR QUAL, HILFT DIR AUGENOPTIK GRAHL.**

### BRILLENERVICE

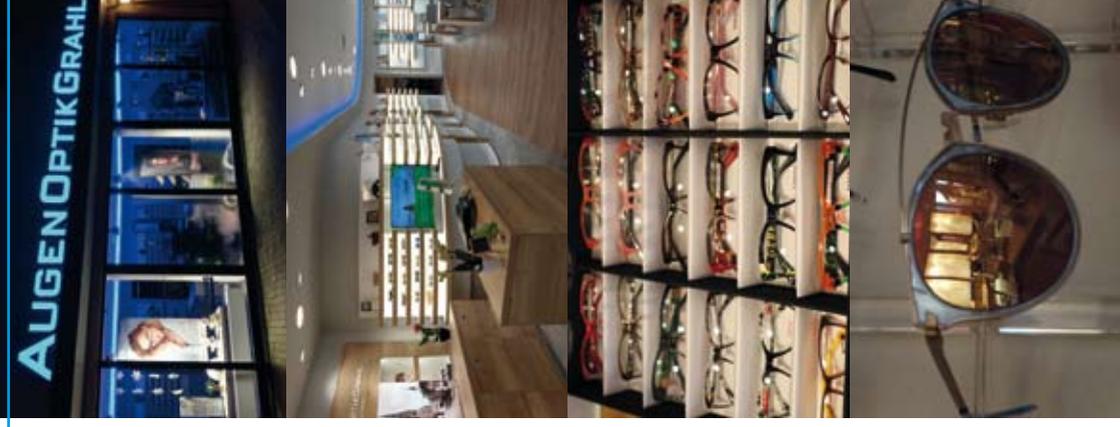
- qualifizierte Augenprüfung
- Test des räumlichen Sehvermögens
- optometrische Messungen
- aml. anerk. Führerscheinechtest
- computergestützte Brillenglaszentrierung
- individuelle Sehberatung
- Zufriedenheitsgarantie
- Bildschirmarbeitsplatzberatung
- internationale Brillenmode
- Videoberatung
- eigene Meisterwerkstatt
- Reparaturschnellservice
- Sehstärkenbestimmung in 3D

### KONTAKTLINSENSERVICE

- Kontaktlinsenprobetragen
- individuelle Anpassung
- spezialisierte Messung
- Speziallinsen für trockene Augen
- Kontaktlinsen für Gleitsichtträger
- alle am Markt erhältlichen Kontaktlinsen

### WEITERE VORTEILE

- Hol- & Bringservice
- Hausbesuche
- Parkplätze vor der Tür
- Brillenfinanzierung



## VORBEREITUNG DER FEIER AM 16. MAI

Zur Zeit sind wir mit 18 Bewerbern auf dem Weg zur Firmung. Diese Jugendlichen bereiten sich gerade in 4 Kleingruppen auf ihren großen Tag vor.

### **aus dem Gemeindegebiet Matgendorf:**

*Nele Bäumer aus Prebberede  
Luca Bäumer aus Prebberede  
Emelie Bürenheide aus Korleput  
Georg Drögmöller aus Groß Wüstenfelde  
Justin Groß aus Warnkenhagen  
Hannah Krings aus Thürkow  
Caroline Rambow aus Groß Wüstenfelde  
Jette Schmitz aus Rabenhorst  
Jakob Schwan aus Rabenhorst  
Sophia Stapel aus Dieckhof  
Marie Schulte-Ebbert aus Lelkendorf  
Florentine Sudbrock aus Groß Wüstenfelde  
Joseph Weng aus Groß Wüstenfelde*

### **aus dem Gemeindegebiet Teterow:**

*Franziska Gottlob aus Dargun  
Klara Groneik aus Lalendorf /Vogelsang  
Lisa Hegemann aus Neukalen/Warsow  
Philipp Hegemann aus Neukalen /Warsow  
Ellinor Koch aus Teterow  
Heidi Hübner aus Dargun*

Die gemeinsame Firmfeier wird am 16. Mai um 15:00 Uhr in Matgendorf stattfinden. Wir bitten Sie um Ihr Gebet für die Jugendlichen und ihren weiteren Lebensweg – vielen Dank!

Juliane Tautorat

## HELDEN DER BIBEL UND DES ALLTAGS

Am Sonntag der ersten Sommerferienwoche (21. Juni) beginnt traditionell unsere RKW in der Jugendherberge Güstrow- Schabernack (ab 17:00 Uhr). Wir werden uns mit interessanten Helden der Bibel und des Alltags befassen.

Die Anmeldezettel werden Anfang April ausliegen und zum Teil im Religionsunterricht verteilt werden. Ihre Kinder können auch Freunde mitnehmen, wenn sie nicht alleine fahren mögen. Wir beenden die Freizeit am Freitag, den 26.Juni (ab 13:00 Uhr

= Abholzeit). Der Abschlussgottesdienst wird am Sonntag, dem 28.Juni stattfinden. Ob wir in Matgendorf oder Teterow RKW-Abschluss machen, ist noch nicht endgültig geklärt, denn am 28.6. ist ja auch Patronatsfest in Teterow, welches man in diesem Jahr wunderbar mit dem RKW-Thema verbinden kann. Schauen Sie auch immer mal wieder auf unserer Homepage nach, wenn es im Pfarrbrief noch ??? gibt! Dort wird alles immer wieder aktualisiert.

Juliane Tautorat



Fliesen ♦ Platten ♦ Mosaik  
♦ Estrich ♦

Fliesenlegerbetrieb  
Torsten Martinmaas

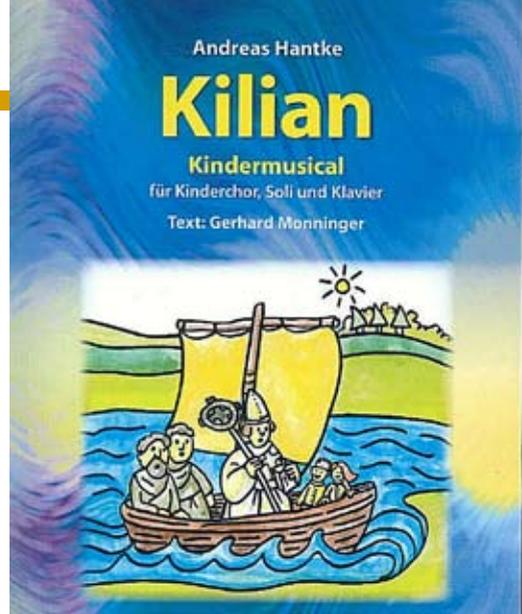
Fritz-Reuter-Straße 24  
Lager: Am Gänsebrink 5  
17166 Teterow

Tel: 0 39 96 / 12 07 12  
Fax: 0 39 96 / 14 07 23  
Funk: 0173 / 6 08 59 64  
E-mail: torsten.martinmaas@arcor.de

## LIEBE KINDER,

für ein Musical über St. Kilian werden noch Mitwirkende gesucht. Er ist der Namenspatron der Kirche in Schwetzin, wo alljährlich das Kiliansfest stattfindet. Dafür werdet ihr gebraucht. Wenn ihr zwischen 6 und 13 Jahre alt seid, Lust zum Singen, Schauspielen oder Basteln des Bühnenbildes habt, seid ihr herzlich eingeladen dabei mitzuwirken.

Das erste Treffen findet am 20. März um 16 Uhr im Gemeinderaum in Matgendorf statt. Dann wird auch Näheres zum Stück erklärt. Damit wir wissen, wieviele Kinder in etwa da sind, bitten wir um Rückmeldung bis Ende Februar.



Der Auftritt ist am 10. Juli, dem Freitag vor dem Kiliansfest um 19 Uhr. Damit wir wissen, wieviele Kinder in etwa da sind, bitten wir um Rückmeldung bis Ende Februar.

Herzliche Grüße  
das Musicalteam

Kontakt : Bernadett Drücker  
Tel: 0162 - 1 30 10 68

## KUNST AUS DER BARLACHSTADT GÜSTROW Galerie Besserstraße 1

„Andacht und Ekstase“

8. Juli, 19 – 21 Uhr

Vortrag: Rendezvous mit der Bibel

*Frauen in der Bibel –*

*kraftvoll und stark*

mit Bildern aus der Kunst.

Christentreffen am Güstrower Dom

16.8., Galerie offen 11.30 bis 14 Uhr

Musikalischer Rahmen 13 – 13.30 Uhr

## „RENDEZVOUS MIT DER BIBEL“

ist der Titel einer Themen- und Fortbildungsreihe, bei der es um verschiedene Zugänge, Methoden und Themen zur Bibel geht. Dieses Angebot richtet sich an alle, die Freude und Interesse an der Begegnung mit der Bibel haben und (neue) Zugänge kennenlernen wollen. Wir stellen in dieser Reihe ganz unterschiedliche Themen, Methoden und Zugänge zur Bibel vor. Die einzelnen Veran-

staltungen sind in sich abgeschlossen. Sie können also gerne an einem oder auch an mehreren Terminen teilnehmen. Diese Abende finden in Kooperation mit den Gemeinden und Pfarreien vor Ort statt, so dass es an vielen Orten unseres Bistums die Einladung zu einem Rendezvous mit der Bibel gibt. Sie sind herzlich willkommen.

11. März *Grenzen überschreiten und Neuland entdecken – Impulse für die Kirche von heute aus der Apostelgeschichte*  
Referent\_in: N.N.  
Gemeinde St. Petrus, Bahnhofstr. 1, 17166 Teterow
13. Mai *Vom Geist geleitet - verschiedene Modelle von Gemeindeleitung bei Paulus*  
Referentin: Ursula Soumagne  
Gemeinde Hl. Familie, Schlossallee 1,  
17168 Groß Wüstenfelde – OT Matgendorf
8. Juli *Frauen in der Bibel - kraftvoll und stark. Mit Bildern aus der Kunst*  
Referent\_in: N.N.  
Galerie, Besserstraße 1, 18273 Güstrow.

Weitere Termine:

- 14. Oktober, Güstrow
- 4. November, Bützow



### **"Wir tönen gern bunt!" Wie ich eine fast vergessene Leidenschaft wiederentdeckte**

Vor fast fünf Jahren habe ich eine beinahe verlorene oder nur über die Jahre verdrängte Leidenschaft erneut entdeckt, nämlich das Singen in Gemeinschaft, in einem Chor. Während meiner Schul- und Studienzeit hatte ich im Kinderchor sowie im Posaunenchor der Peter-Pauls-Kirche musiziert, später im Schulchor der EOS Teterow, dann aber auch als Sänger in einer Studentenband, all das jedoch nachdem ich bereits durch meine das Singen sehr liebende Mutter ebenfalls große Freude daran gefunden habe.

Nun also kam es, dass Herbert Kastner mich eines Sonntags nach dem Gottesdienst vor der Kirche ansprach und fragte, ob ich nicht Lust hätte, im Chor der St. Petrus-Gemeinde Teterow mitzusingen. Und so stellte ich mich

*Aufführung der „Missa brevis“ von Jacob de Haan im September letzten Jahres in der Teterower Petrus-Kirche gemeinsam mit dem Teterower Kammerorchester.*

gleich am Abend im Gemeindeforum recht aufgeregt zu meiner ersten Probe unter etwa 15 mir teils nur vom Sehen bekannten Leuten ein. Doch ich fühlte mich sofort wohl in der netten Runde und hatte ja schließlich in der Tenorstimme Herbert neben mir. Die anderthalb Stunden Singen rauschten wie ein aufregender Traum an mir vorbei. Als ich später wieder zu Hause war, konnte ich die halbe Nacht nicht zur Ruhe kommen, die Lieder schwirren durch meinen Kopf und jetzt wusste ich es: Das soll das geliebte Hobby in meinem Ruhestand werden.

Die Musik, welche Chorleiterin Roswitha Becker dann jeweils für die kirchlichen Feiertage mit uns einübte, ging mir ins Ohr, und ich konnte die geplanten Auftrittstermine kaum abwarten, obwohl

ich vorher stets krank vor Lampenfieber war, was sich allerdings auch bis heute nicht merklich gelegt hat.

Im Lauf der nächsten Monate konnte ich die Übungsabende kaum erwarten. Besonders schwer fielen mir die Ferien- und Urlaubswochen, wenn wir mit den Proben aussetzten. Irgendwann keimte dann in mir der Gedanke, ob ich nicht gar in einem zweiten Chor mitsingen könnte, nur so zum Spaß erst mal. Und dann kam dieser eine späte Nachmittag, als es wiederum Herbert Kastner war, der mich anrief und fragte, ob ich nicht Lust hätte nach Matgendorf mitzukommen zu einer Probe des Chores "Bunte Töne". Von diesem hatte ich allerdings schon gehört, auch dass ihm gut doppelt soviel Sängerinnen und Sänger wie unserem angehörten. Doch Herbert meinte, Männerstimmen würden immer gebraucht, und außerdem war ich auch neugierig, und so verabredeten wir uns zu einer "Schnupperprobe" in Matgendorf.

Wir waren schon früh im Gemeinderaum der Matgendorfer Kirche und stellten uns der Chorleiterin Bernadett Drücker als Tenorstimmen vor. Nach und nach trafen dann auch die anderen Chormitglieder ein, und ich spürte viele neugierige Blicke auf uns, auf mir, denn Herbert Kastner war ja den meisten von kirchlicher und familiärer Seite her bekannt, doch mich kannten nur wenige Teterower Sänger als Gottesdienstteilnehmer in St. Petrus.

Nun, dieser Probeabend mit Bernadett und den übrigen Sängern machte mir sofort ebenfalls außerordentlich viel Spaß, und da alle Anwesenden neue Noten bekamen, weil eine frische "Projektsingeseason" begann, konnten

wir uns gemeinsam auf das geplante Programm einstimmen. Bereits jene Probestunde in Matgendorf, die nun vier Jahre zurückliegt, hat mich zu einem freudigen Mitsänger bei den "Bunten Tönen" gemacht.

Beeindruckt hat mich im neuen Chor von Anfang an ihre Auswahl der einzuübenden Lieder und der Arbeitsstil Bernadetts während der Proben. Es waren oft Sachen darunter, die so unerreichbar schwierig für mich zu singen erschienen, dass ich wirklich überlegte, ob meine Stimme diesen genügen würde. Doch stets sah ich mich dann wieder in meinem Pessimismus beruhigt. Ich bewundere immer wieder die Ruhe der Chorleiterin, wenn es während einer Probe mal mit einem schwierigen Lied auch nach mehreren Anläufen nicht so recht klappen will. Dann wird abgebrochen, und beim Neustart die Woche drauf bekommt man's gleich viel besser hin.

Bernadett Drücker hat eigentlich keine musikalische, heißt gesangliche Ausbildung absolviert, verfügt auch nicht über eine Chorleiterqualifikation, aber manch einer bekommt's halt schon mit in die Wiege gelegt und kann es eben, hat ein Faible dafür und geht einfach seiner gefühlten Berufung nach. Sie hat allerdings bei Renate Hippauf erfolgreich einen fünfjährigen Klavierunterricht genossen, der jetzt natürlich unserem Chor als Begleitung per Keyboard zugute kommt. Bis dahin hatte die 46jährige jedoch noch keinen richtigen Chor geleitet, führte aber schon mal musikalische Singegruppen, bestehend meist aus Frauen, durch die Begleitung von Hochzeiten und anderen Feierlichkeiten. Kurzzeitig hatte sie vertretungs-

weise die Chorleitung des Schwetziner Kirchenchores inne. Selbst war sie Chorsängerin in der Jördenstorfer Kantorei sowie in einigen Projektchören.

Der Chor "Bunte Töne" entstand als solcher im September 2015 zum Teil aus Singefreudigen, die ebenfalls schon in anderen Chören musiziert hatten. Zu einer ersten Probe trafen sich damals 23 Sängerinnen und 1(!) Sänger; heute zeigt das Verhältnis 27 zu 11!! Der Altersdurchschnitt des Chores betrug Ende 2019 übrigens 48,9 Jahre.

In den folgenden Jahren baute der Chor unter seiner Leiterin ein bereits stattliches Repertoire an meist vierstimmig zu singenden Liedern auf, sowohl christliche als auch weltliche Melodien, mal klassisch, mal zeitgenössisch, gesungen in verschiedenen Sprachen, gern auch mit Instrumenten begleitet und von Gastsängern unterstützt. Die Chormitglieder stammen aus verschiedenen Gemeinden der Umgebung, sind sowohl katholischen als auch evangelischen Glaubens und teils konfessionslos. Alle vereint die Lust zum Singen und die Freude am gemeinschaftlichen Musizieren.

In jedem Jahr bereitet man sich neben den Auftritten zu den Höhepunkten des kirchlichen Jahreskreises wie Ostern und Weihnachten auch auf weitere Feiern vor wie Dorffeste, Trauungen, Taufen, Jubiläen, zu deren musikalischer Begleitung der Chor gern "geordert" wird. Anfang Juli wird in Schwetzin und Umgebung dem Schutzpatron St. Kilian gehuldigt, wo die Sänger im großen Festzelt den Gottesdienst stets gemeinsam mit den Schwetziner Bläsern feierlich umrahmen. Doch durch alle Probearbeit

hindurch zielt der Blick des Chores immer auf den jährlichen Höhepunkt des Übens: ein großes Konzert. So stand 2016 die "Deutsche Messe" von Franz Schubert auf dem Plan, die wir in Begleitung durch die Schwetziner Bläser aufführten. 2017 unterstützten uns Gastmusiker und -sänger aus der Studentenschaft der Rostocker Hochschule für Musik und Theater in der Belitzer und in der Gnoiener Kirche beim "Oratorio de Noel" von Camille Saint-Saens. 2018 brachten wir ebenfalls in Belitz zusammen mit den Bläsern des Levitzower Posaunenchores dem begeisterten Publikum ein großes Weihnachtskonzert "Adeste fideles" dar. Und im zurückliegenden 2019 war es die "Missa brevis" (Kleine Messe) des Holländers Jakob de Haan, umrahmt von weiteren Musikstücken und instrumental begleitet durch junge



Weihnachtskonzert „Adeste fideles“ in Belitz 2018

junge Streicher des Kammerchores Teterow, die in der St.Petrus-Kirche Zuschauer und -hörer erfreute. Zum Jahresabschluss gibt es dann stets ein gemeinsames Konzert in der Matgendorfer Kirche mit dem ansässigen Kirchenchor, den "Bunten Tönen", der Schwetziner Blasmusik und vielen weiteren Vortragenden.



Adventskonzert für die Bewohner des Diakonieheimes Matgendorf 2018.

Ja, und Anfang Januar, nach den Feiertagen und zu Beginn des neuen Jahres schaue ich dann wieder auf den Start ins neue Singejahr und frage mich, was hält wohl unsere Chorleiterin diesmal an "Überraschungen" für uns bereit? Sicher hat sie schon ein neues, noch anspruchsvolleres Projekt im Blick, das mich wahrscheinlich erst wieder "schockt", aber dann doch ganz bestimmt mit viel Flair gefangen nimmt.

## E. Hamerich



Nicht nur gesungen wird bei uns. Einmal im Jahr wird zum Dankeschön-Abend eingeladen, wo es neben den bunten Noten auch fröhliches Feiern gibt. Fotos: privat

## ORGELMUSIK IM SONNTAGSGOTTESDIENST

Schon seit einigen Jahren spielt an jedem Sonn- und Feiertag Wolfgang Millrath aus Güstrow unsere Orgel. Er hat als Gymnasiast bei uns angefangen und ist inzwischen Student an der Uni Rostock. Im November 2019 hat er die D-Prüfung mit Bravour bestanden. Wir gratulieren ihm sehr herzlich und danken ihm für seinen jahrelangen ehrenamtlichen Dienst in unserer Gemeinde. Seine Zuverlässigkeit und Treue sind lobenswert. Da er noch keinen Führerschein besitzt, wird er jedesmal von seiner Mutter bzw. seinem Onkel gefahren. Das ist keine Selbstverständ-

lichkeit. Darum auch diesen Beiden ein herzliches Dankeschön.

Bei Verhinderung haben in jüngster Zeit auch schon mal Richard Kastner aus Reez und Hanjo Laabs vom Gymnasium Teterow ausgeholfen und unser Gemeindemitglied Maria Ramin übt regelmäßig unter Anleitung von Wolfgang Millrath an der Orgel, um sie vielleicht auch bald mal selbst für die Gemeinde spielen zu können. Ihnen allen sei gedankt, weil sie mit-helfen, unsere Gottesdienste schön und feierlich zu gestalten.

Herbert Kastner

Richard Kastner an der Orgel, dahinter  
Philipp Kastner



- 6.3. *Weltgebetstag*
- 14.6. 10:00 *FronleichnamsgD mit anschließender Prozession und Imbiss in Matgendorf*
- 19.6. *Nacht der Kirchen an vier Orten in Teterow*
- 28.6. 10:45 *AbschlussGD der RKW zum Auftakt des Patronatsfestes*

*Zwischen Ostern und den Sommerferien wird es einen kompakten Kommunionhelferkurs an drei Samstagen geben.*

*Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.*

[www.bestattungen-engel.de](http://www.bestattungen-engel.de)



*In einer schwierigen Zeit braucht man einen starken Partner.*

**Wir sind im Trauerfall für Sie da!  
Jederzeit!**

**BESTATTUNGS  
HAUS  
Engel**

<b>Jördenstorf:</b> Teterower Straße 27 03 99 77 / 30 240	<b>Teterow:</b> Prediger Straße 1a 0 39 96 / 120 490
-----------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------

## **Ansprechpartner / Kommunikation**

Pfarradministrator	Tobias Sellenschlo	03 84 61 - 29 58
Mitarbeiter in der Pastoral	P. Francis Oparah	0 15 21 - 5 12 52 94
Mitarbeiter in der Pastoral	Peter Timitope Amowe	0 38 43 - 72 36 13
Mitarbeiter in der Pastoral	Manfred Sturm	0 39 96 - 1 45 61 90
Gemeindereferentin	Juliane Tautorat	03 99 76 - 5 03 82
Pfarrbüro pfarramt@sankt-petrus.de	Katharina Borgwardt	0 39 96 - 17 24 86 Fax: - 12 04 23
stellv. Vors. Kirchenvorstand	Frank Schmidt	0 39 96 - 15 77 64
Pfarrgemeinderat	Ines Beckhoff Reinhard Wolff	0 39 96 - 15 89 61 0 39 96 - 18 21 81
Internetseite	Anne Lubomierski	webmaster@ sankt-petrus.de
Pfarrbrief Teterow	Franz Kleinebrahm	franz.kleinebrahm@ gmx.net
Pfarrbrief Matgendorf	Ulrike Hahn Claudia Maron	ulrike-hahn68@ web.de

***Aktuelle Fotos, Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben usw.:***  
***www.sankt-petrus.de***

***Aktuelles aus dem Pastoralen Raum:***  
***www.katholisch-mv.de***

Der Pfarrbrief erscheint dreimal im Jahr. Auflage: 1.250 Exemplare  
Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Petrus, Teterow  
Bahnhofstraße 1, 17166 Teterow  
Vi.S.d.P.: Pfr. Tobias Sellenschlo, Bahnhofstr. 34, 18246 Bützow  
Druck: DruckWerk 14 GmbH, Demminer Straße 18, 17159 Dargun

**Der nächste Pfarrbrief erscheint am 1. Juli**  
**Redaktionsschluss dafür: 29. Mai**